

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Northrail GmbH

1. Geltungsbereich und abweichende Vereinbarungen

1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend: **AGB**) gelten für alle Verträge zwischen der Northrail GmbH (nachfolgend: „**wir**“) und Unternehmern im Sinne des § 14 BGB, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen (nachfolgend: **Auftraggeber**).

Sie enthalten Regelungen zu

- Leistungen im Zusammenhang mit der Beratung, Organisation und Durchführung von Instandhaltungs-, Reparatur- und Überführungsleistungen sowie mit der Begleitung bei der Umrüstung und Begutachtung von Lokomotiven,

sowie

- Kaufverträgen betreffend Ersatzteilen, Komponenten und anderen Materialien, die für den Betrieb von Lokomotiven und ggf. deren Rückgabe benötigt werden;

(Sofern nicht konkretisiert, werden alle potenziellen Tätigkeiten nachfolgend gemeinschaftlich als „**Vertragsgegenstand**“ bezeichnet).

1.2 Diese AGB gelten auch für künftige Verträge mit dem Auftraggeber, ohne dass wir in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müssten. Sie gelten abschließend, es bestehen also keine Nebenabreden oder ergänzende Geschäftsbedingungen. Individuelle Vereinbarungen auf Auftrags Scheinen haben Vorrang vor diesen AGB.

1.3 Von diesen AGB abweichende Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden nur insoweit Vertragsbestandteil, als wir ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zugestimmt haben. Dieses Zustimmungserfordernis gilt auch dann, wenn wir den Geschäftsbedingungen des Auftraggebers im Einzelfall nicht ausdrücklich widersprechen oder, wenn wir in Kenntnis der Geschäftsbedingungen des Auftraggebers den Vertragsgegenstand vorbehaltlos ausführen.

2. Angebote und Vertragsabschluss, Bestimmung Vertragsgegenstand,

- 2.1 Unsere Angebote sind freibleibend und unverbindlich, es sei denn, dass wir diese ausdrücklich in Textform als verbindlich bezeichnet haben.
- 2.2 Eine Bestellung durch den Auftraggeber gilt als verbindliches Vertragsangebot. Wir können eine solche Bestellung innerhalb von einer Woche nach Zugang annehmen. Ein Vertrag kommt erst mit unserer Bestätigung in Textform (**Auftragsbestätigung**) oder durch eine konkludente Handlung wie bspw. die Lieferung oder der Beginn der Durchführung der beauftragten Leistung zustande.
- 2.3 Der Vertragsgegenstand ist vom Auftraggeber, ggf. in Absprache mit uns, festzulegen. Der hiernach zu erbringende Vertragsgegenstand wird in der Auftragsbestätigung bezeichnet. Darin wird ggf. auch ein voraussichtlicher, im Einzelfall verbindlicher Liefer- bzw. Leistungstermin angegeben.

3. Einsatz Nachunternehmer für Werkleistungen, Kostenvoranschläge

- 3.1 Zur Umsetzung von zu erbringenden Werkleistungen setzen wir von uns ausgesuchte und in unserem Namen beauftragte Nachunternehmer ein. Der Einsatz eines Nachunternehmers entbindet uns nicht von unseren vertraglichen Verpflichtungen. Ein Substitutionsrecht steht uns nicht zu. Der Nachunternehmer ist unser Erfüllungsgehilfe.
- 3.2 Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit von Kostenvoranschlägen unserer Nachunternehmer, die wir für die Erbringung von Werkleistungen beauftragt haben. Sie sind grundsätzlich unverbindlich.
- 3.3 Die von uns beauftragten Nachunternehmer sind gehalten, uns unverzüglich anzuzeigen, wenn eine wesentliche Überschreitung des Kostenvoranschlags zu erwarten ist. Sodann holen wir vor der Durchführung weiterer Arbeiten die Zustimmung des Auftraggebers ein.
- 3.4 Eine wesentliche Überschreitung wird in der Regel, bezogen auf den veranschlagten Netto-Endpreis, bei einer Überschreitung von mehr als 20 % angenommen.

- 3.5 Sofern im Einzelfall vereinbart, dürfen wir dem Auftraggeber die zwecks Erstellung eines Kostenvoranschlags erbrachten Leistungen und entstandenen Auslagen in Rechnung stellen. Erfolgt im Anschluss eine entsprechende Beauftragung, werden die Leistungen und Auslagen durch unsere Vergütung mit abgegolten.

4. Mitwirkungshandlungen des Auftraggebers

- 4.1 Der Auftraggeber hat die Durchführung des Vertrags durch angemessene Mitwirkungshandlungen zu fördern. Er hat uns insbesondere alle für den Vertragsgegenstand erforderlichen Auskünfte, Informationen und Daten rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Kommt der Auftraggeber seinen Mitwirkungsobliegenheiten nicht nach und steht dies der Erbringung des Vertragsgegenstands entgegen oder behindert sie, verlängern sich vereinbarte Termine bzw. Fristen entsprechend. Nach fruchtloser Aufforderung und Fristsetzung zur Erbringung der Mitwirkungshandlung sind wir zum Rücktritt vom Vertrag und zur Berechnung bereits erbrachter Leistungen berechtigt.
- 4.2 Eine vereinbarte Fertigstellungs- bzw. Lieferzeit verlängert sich um die Zeit, die der Auftraggeber etwa mit der Beistellung notwendiger Teile in Rückstand ist. Wir sind in einem solchen Fall berechtigt, den Vertrag nach fruchtloser Nachfristsetzung zu kündigen und die bereits geleisteten Arbeiten dem Auftraggeber in Rechnung zu stellen und ggf. entstandene Schäden ersetzt zu verlangen.

5. Liefer- und Abnahmeort, Änderungen des Vertragsgegenstands, Höhere Gewalt

- 5.1 Lieferungen von Kaufgegenständen erfolgen ab Werk (vgl. Ziffer 6.2). Ansonsten sind wir in der Wahl des Leistungsorts grundsätzlich frei. Erfordert der Vertragsgegenstand die Anwesenheit an einem bestimmten Ort, sind wir dort zur Leistungserbringung verpflichtet.
- 5.2 Die Abnahme einer bei einem Nachunternehmer beauftragten Werkleistung findet durch uns im Betrieb des Nachunternehmers statt, soweit nichts anderes vereinbart ist. Im Anschluss erfolgt – je nach Ausgestaltung der vertraglichen

Vereinbarung – die Übergabe bzw. Überführung der Lokomotive an den Auftraggeber.

- 5.3 Wir sind bei der Bestimmung unserer Arbeits- und Bürozeiten frei. Von uns in Aussicht gestellte Termine oder Fristen gelten als verbindlich, wenn diese als feste Frist oder fester Termin vereinbart wurden. Sofern die Versendung von Kaufgegenständen vorgesehen ist, beziehen sich Fristen und Termine auf den Zeitpunkt der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder sonst mit dem Transport beauftragten Dritten.
- 5.4 Ändert oder erweitert der Auftraggeber den ursprünglich vereinbarten Vertragsgegenstand, haften wir nicht für eine darauf beruhende angemessene Verlängerung der Liefer- oder Ausführungszeit. Wir nennen dem Auftraggeber in einem solchen Fall einen neuen Termin bzw. eine neue Frist und bewerten mögliche Mehrkosten. Nach anschließender Freigabe durch den Auftraggeber setzen wir unsere Arbeit fort.
- 5.5 Ereignisse höherer Gewalt befreien die Vertragsparteien für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung von ihren vertraglichen Verpflichtungen. Als höhere Gewalt gelten zum Beispiel Naturkatastrophen, Krieg, Aufruhr, Sabotage, Epidemien, behördlich veranlasste Ausgangssperren bzw. -beschränkungen, Streiks, Aussperrungen, Verzögerungen durch Unterlieferanten. Die betroffene Vertragspartei ist verpflichtet, der anderen Vertragspartei unverzüglich die erforderlichen Informationen über die Dauer der Störung zu geben.

Sofern uns solche Ereignisse die Lieferung oder Leistung wesentlich erschweren und die Behinderung nicht nur von vorübergehender Dauer ist, sind wir zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Soweit dem Auftraggeber infolge der Verzögerung die Abnahme der Lieferung oder Leistung nicht zuzumuten ist, kann er durch unverzügliche Erklärung gegenüber uns in Textform vom Vertrag zurücktreten.

6. Preise und Zahlungsbedingungen

- 6.1 Die vereinbarten Preise/Honorare gelten für die in unserer Auftragsbestätigung aufgeführten Vertragsgegenstände, jeweils zzgl. der gesetzlichen

Umsatzsteuer. Nachträglich vereinbarte Mehrleistungen werden gesondert berechnet.

- 6.2 Für Kaufverträge gelten unsere Preise „ab Werk“ (entspricht: „ex works“ gemäß Incoterms 2020). Etwa anfallende Versandkosten hat der Auftraggeber zu tragen.
- 6.3 Wir haben im Falle der Erbringung von Dienstleistungen – zusätzlich zu der Vergütung nach Ziffer 6.1 – Anspruch auf Ersatz erforderlicher und nachgewiesener Aufwendungen und Auslagen, die uns in Ausübung des Vertragsgegenstands entstehen. Reise- und Unterbringungskosten hat der Auftraggeber nach vorheriger Absprache zu erstatten.
- 6.4 Sofern nicht anders vereinbart, erfolgt unsere Rechnungslegung am Ende eines Kalendermonats bzw. nach Abnahme bzw. Lieferung. Die Rechnungsbeträge sind sofort fällig und innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum und Lieferung bzw. Abnahme ohne jeden Abzug per Banküberweisung zu zahlen. Nach Ablauf der genannten Zahlungsfrist gerät der Auftraggeber automatisch in Zahlungsverzug, ohne dass es einer Mahnung bedarf. Maßgeblich für die rechtzeitige Zahlung ist der Zahlungseingang auf unserem Konto. Gerät der Auftraggeber mit der Zahlung in Verzug, gelten die gesetzlichen Regelungen.
- 6.5 Beanstandungen unserer Rechnungen sollen innerhalb von acht Tagen nach Zugang der jeweiligen Rechnung beim Auftraggeber erfolgen. Eine unterbliebene Mitteilung wirkt sich jedoch nicht auf die Rechte des Auftraggebers aus.
- 6.6 Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen des Auftraggebers oder die Zurückbehaltung von Zahlungen wegen solcher Ansprüche ist nur zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind oder im Gegenseitigkeitsverhältnis zu unserer Forderung stehen.
- 6.7 Wir sind, auch im Rahmen einer laufenden Geschäftsbeziehung, jederzeit berechtigt, eine Lieferung oder Leistung ganz oder teilweise nur gegen Vorkasse durchzuführen. Einen entsprechenden Vorbehalt erklären wir spätestens mit der Auftragsbestätigung.

7. Gefahrübergang bei Versendung

- 7.1 Wird die Lieferung auf Wunsch des Auftraggebers an diesen versandt, so geht mit der Absendung an den Auftraggeber die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Ware auf den Auftraggeber über (vgl. Ziffer 6.2).
- 7.2 Wird der Versand auf Wunsch des Auftraggebers hinausgezögert, geht die in Ziffer 7.1 beschriebene Gefahr mit unserer Meldung der Lieferbereitschaft auf ihn über.

8. Eigentumsvorbehalt

- 8.1 Kaufgegenstände bleiben in unserem Eigentum bis zur vollständigen Bezahlung aller zwischen uns und dem Auftraggeber bereits entstandenen und künftigen Forderungen aus der gesamten Geschäftsverbindung mit dem Auftraggeber einschließlich Saldoforderungen aus einem auf diese Vertragsbeziehung beschränkten Kontokorrentverhältnis. Bei vertragswidrigen Pflichtverletzungen des Auftraggebers, insbesondere bei Zahlungsverzug, sind wir nach Setzung einer angemessenen Frist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und den Kaufgegenstand zurückzunehmen.
- 8.2 Der Auftraggeber ist verpflichtet, den unter Eigentumsvorbehalt gelieferten Kaufgegenstand auf eigene Kosten sorgfältig zu verwahren, ggfs. Instand zu halten und zu reparieren. Er ist verpflichtet, den Kaufgegenstand auf eigene Kosten gegen Feuer, Wasserschäden, Einbruch, Diebstahl sowie Beschädigung zu versichern. Der Auftraggeber ist ferner verpflichtet, uns einen Schaden am Kaufgegenstand unverzüglich anzuzeigen.
- 8.3 Sofern der Auftraggeber Händler ist, ist er zur Weiterveräußerung des Kaufgegenstandes im ordentlichen Geschäftsgang berechtigt. Für diesen Fall tritt jedoch der Auftraggeber die ihm gegenüber seinen Abnehmern zustehenden Forderungen schon jetzt an uns ab (verlängerter Eigentumsvorbehalt). Gleiches gilt für sonstige Forderungen, die an die Stelle des Kaufgegenstandes treten oder sonst hinsichtlich des Kaufgegenstandes entstehen, wie z. B. Ansprüche aus Versicherungen oder unerlaubter Handlung bei Verlust oder Zerstörung. Wir nehmen diese Abtretungen an. Zur Einziehung solcher Forderungen bleibt der Auftraggeber berechtigt, solange er nicht uns

gegenüber in Zahlungsverzug geraten ist. Soweit der Auftraggeber in Zahlungsverzug ist, sind wir berechtigt, die Weiterveräußerungs- und Einziehungsbefugnis für den Kaufgegenstand in Textform zu widerrufen. In diesem Fall ist der Auftraggeber verpflichtet, uns alle Informationen, Dokumentationen und sonstigen Unterlagen zu überlassen, aus denen sich ergibt, gegen welche Abnehmer uns Forderungen aufgrund des verlängerten Eigentumsvorbehalts zustehen, damit wir in der Lage sind, diese gegenüber den Abnehmern unmittelbar geltend zu machen.

- 8.4 Eine etwaige Weiterverarbeitung des Kaufgegenstands erfolgt für uns. Wir erwerben unmittelbar Eigentum an der neuen Sache. Verpfändungen und Sicherungsübereignungen sind unzulässig.
- 8.5 Bei Verbindungen oder Vermischungen des Kaufgegenstandes erwerben wir Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes des Kaufgegenstandes (Rechnungsendbetrag inklusive Umsatzsteuer) zum Wert der neuen Sache. Sofern die andere Sache als Hauptsache anzusehen ist, sind wir und der Auftraggeber uns einig, dass dieser uns anteilig das Miteigentum an dieser Sache überträgt, soweit die Hauptsache ihm gehört. Diese Sache verwahrt der Auftraggeber unentgeltlich für uns.

9. Gewährleistung und Haftung

- 9.1 Sofern der Auftraggeber Kaufmann ist, gelten bei einem Handelskaufvertrag die gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten gemäß §§ 377, 381 Abs. 2 HGB. Zeigt sich bei der Lieferung, der Untersuchung oder zu irgendeinem späteren Zeitpunkt ein Mangel, so ist uns hiervon unverzüglich in Textform Anzeige zu machen. In jedem Fall sind offensichtliche Mängel innerhalb von 2 Arbeitstagen ab Lieferung und bei der Untersuchung nicht erkennbare Mängel innerhalb der gleichen Frist ab Entdeckung in Textform anzuzeigen.
- 9.2 Versäumt der Auftraggeber die ordnungsgemäße Untersuchung und/oder Mängelanzeige, ist unsere Einstandspflicht für den nicht bzw. nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß angezeigten Mangel nach den gesetzlichen Vorschriften ausgeschlossen.
- 9.3 Sind wir im Rahmen eines Kaufvertrags zur Nacherfüllung verpflichtet, beseitigen wir entweder den Mangel oder stellen/liefern einen neuen

Kaufgegenstand. Die Entscheidung über die Art der Nacherfüllung liegt in unserem Ermessen.

9.4 Soweit in den Ziffer 9.5 – 9.7 nicht anders geregelt, sind Ansprüche des Auftraggebers auf Schadensersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen gegen uns, unsere gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Verletzung des Schuldverhältnisses und/oder aus unerlaubter Handlung, ausgeschlossen.

9.5 Der Haftungsausschluss nach Ziffer 9.4 gilt nicht

- für Schäden des Auftraggebers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit;
- für Schäden des Auftraggebers, die wir, einer unserer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen durch Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit oder die leicht fahrlässige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten herbeigeführt haben. Wesentliche Vertragspflichten sind dabei solche Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertraut und vertrauen darf.
- im Rahmen eines Garantieversprechens, soweit vereinbart;
- für eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz, soweit anwendbar.

9.6 In den in Ziffer 9.4. genannten Fällen haften wir nach den gesetzlichen Bestimmungen, wobei der Umfang der Haftung für die leicht fahrlässige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten auf den Ersatz des vertragstypischen, vorhersehbaren Schadens begrenzt ist.

9.7 Ansprüche des Auftraggebers verjähren innerhalb eines Jahres ab Übergabe der Lokomotive bzw. des Kaufgegenstands an den Auftraggeber. Die Verkürzung der Verjährungsfrist gilt nicht für schuldhaft durch uns verursachte Personenschäden (Leben, Körper, Gesundheit) sowie für Schadensersatzansprüche, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch uns, unserer gesetzlichen Vertretung oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Bei arglistig verschwiegenen Mängeln bleibt es ebenfalls bei der gesetzlichen Verjährungsfrist.

10. Rechte Dritter

- 10.1 Sofern und soweit für die Ausführung von Dienstleistungen Rechte Dritter (z. B. gewerbliche Schutzrechte oder Urheberrechte) berührt werden, hat der Auftraggeber die dafür nötigen Lizenzen auf eigene Kosten zu beschaffen und uns von allen Verbindlichkeiten, Nachteilen und Schäden freizuhalten, die uns aus einer Berührung dieser Rechte durch den Vertragsgegenstand erwachsen sollten.
- 10.2 Der Auftraggeber ist verpflichtet, uns von allen Ansprüchen freizustellen, die Dritte gegen uns wegen einer Verletzung von Rechten im Zusammenhang mit der Ausführung der Dienstleistungen erheben, und uns alle notwendigen Aufwendungen im Zusammenhang mit einer solchen Inanspruchnahme zu erstatten. Dies gilt nicht, soweit der Auftraggeber nachweist, dass er die Schutzrechtsverletzung weder zu vertreten hat noch bei Anwendung kaufmännischer Sorgfalt zum Zeitpunkt der Durchführung des Vertragsgegenstands hätte kennen müssen.
- 10.3 Werden eigene gewerbliche Schutzrechte oder Urheberrechte des Auftraggebers berührt, so gewährt der Auftraggeber uns zugleich mit der Ausführung der Dienstleistungen das unwiderrufliche Recht zur uneingeschränkten und kostenlosen Benutzung dieser Rechte im Zusammenhang mit dem Vertragsgegenstand.

11. Kündigung

- 11.1 Beauftragungen mit im Zusammenhang mit der Beratung, Organisation und Durchführung von Instandhaltungs-, Reparatur- und Überführungsleistungen sowie mit der Begleitung bei der Umrüstung und Begutachtung von Lokomotiven können jederzeit mit sofortiger Wirkung gekündigt werden. Kündigungen sollen unter Angabe eines Kündigungsgrunds erfolgen. In einem solchen Fall steht uns die vereinbarte Vergütung für alle erbrachten Leistungen abzgl. der von uns ersparten Aufwendungen zu. Es wird angenommen, dass uns danach 15 % der auf den noch nicht erbrachten Teil der Werkleistung entfallenen Vergütung zustehen.
- 11.2 Das Recht beider Parteien zur außerordentlich fristlosen Kündigung der Beauftragung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

11.3 Jede Kündigungserklärung hat mindestens in Textform zu erfolgen.

12. Vertraulichkeit

12.1 Vertrauliche Informationen sind alle Informationen und Unterlagen der jeweils anderen Partei, die als vertraulich gekennzeichnet oder aus den Umständen heraus als vertraulich anzusehen sind, insbesondere Informationen über betriebliche Abläufe, Geschäftsbeziehungen und Know-how, sowie für uns etwaige Arbeitsergebnisse aus Beratungsleistungen und uns im Rahmen einer Gutachtertätigkeit zur Kenntnis gelangte Angelegenheiten.

12.2 Die Parteien vereinbaren, über solche vertraulichen Informationen Dritten gegenüber Stillschweigen zu wahren. Diese Verpflichtung besteht für einen Zeitraum von 3 Jahren nach Beendigung einer Beauftragung fort. Mit uns bzw. dem Auftraggeber verbundene Unternehmen i. S. d. §§ 15 ff. AktG gelten nicht als Dritte im Sinne dieser Ziffer 13.

12.3 Von der Verpflichtung nach Ziffer 13.2 ausgenommen sind solche vertraulichen Informationen,

- a) die dem Empfänger bei der Beauftragung nachweislich bereits bekannt waren oder danach von dritter Seite bekannt werden, ohne dass dadurch eine Vertraulichkeitsvereinbarung, gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen verletzt werden;
- b) die zum Zeitpunkt der Beauftragung öffentlich bekannt sind oder danach öffentlich bekannt gemacht werden, soweit dies nicht auf einer Verletzung dieses Vertrags oder der Beauftragung beruht;
- c) die aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen oder auf Anordnung eines Gerichts oder einer Behörde offengelegt werden müssen. Soweit zulässig und möglich wird der zur Offenlegung verpflichtete Empfänger die andere Partei vorab unterrichten und ihr Gelegenheit geben, gegen die Offenlegung vorzugehen.

12.4 Wir und der Auftraggeber werden nur solchen Beratern Zugang zu vertraulichen Informationen gewähren, die dem Berufsgeheimnis unterliegen oder denen zuvor den Geheimhaltungsverpflichtungen dieses Vertrags entsprechende Verpflichtungen auferlegt worden sind. Des Weiteren werden wir und der

Auftraggeber nur denjenigen Mitarbeitern die vertraulichen Informationen offenlegen, die diese für die Durchführung der Beauftragung kennen müssen, und diese Mitarbeiter auch für die Zeit nach ihrem Ausscheiden in arbeitsrechtlich zulässigem Umfang zur Geheimhaltung verpflichten.

13. Anwendbares Recht, Gerichtsstand

13.1 Für die Vertragsbeziehung zwischen uns und dem Auftraggeber gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

13.2 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ergebenden Streitigkeiten ist Hamburg. Wir sind jedoch auch berechtigt, den Auftraggeber an seinem allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen.

Stand: September 2022